

Im Kinderausfagen . . .

* Raumburg. In einem kleinen Dorfe im Sand-gerichtsbezirke Raumburg verunglückte ein Sechsjähriger an fünf Rindern. Die große Stroflammer beim Sandgerichte Raumburg verurteilte ihn wegen Betriebsamkeit zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren abstrafbar. Der Sechser legte gegen dieses Urteil Berufung ein. Die Strafkammer des gleichgerichteten in Leipzig hat die Revision verworfen. Die Stroflammer ist wohl berechtigt gewesen, sich gegen ein Urteil über den Tod der den Hauptflüchtigen begleitenden Rindersträflinge und über die Glaubwürdigkeit der kindlichen Zeugen zu wehren.

60jähriger wirft sich vor den Zug.

* Raumburg. Radisch hat sich an der Ende 17 wöchigen Schulpflicht an 1. Jahrgang beteiligt. Man war wohlwollend in selbstmitleidiger Weise gegen seine Überflüchtigkeit. Papiere und Zeugnisse wurden nicht gefunden.

Ein Anwesen in Flammen.

* Weba (Kreis Zeitz). In den Frühstunden brach im Rahmen des Hausbesitzes Adolph Feuer aus. Das Feuer löste sich im Inneren des Schuppen einig Stunden gewirkt zu Boden und fand dort in den lagernden Holzstücken genügend Nahrung. Es wurde erst bemerkt, als schon die Flammen den Dachstuhl erreicht hatten und ihren Ausweg ins Freie suchten. Bald war auch die Feuerwehrt des Ortes an Stelle. Als dann später auch die freiwillige Feuerwehr von Anna erschien, wurde beim Feuer mit mehreren Schlauchleitungen zusehe gegangen. An dem Gebäude selbst war nichts mehr zu retten und man mußte sich auf die Rettung des angeschauten Wohnhauses und der umliegenden Gebäude beschränken. In kurzer Zeit konnte dann das Feuer auf seinen Ursprung beschränkt werden. Eine sofort eingeleitete Untersuchung über die Entstehung des Brandes konnte nicht feststellendes feststellen.

Kurze Nachrichten.

- * Heudorf. Am 20. Geburtstag feiert in leiblicher Mütterlichkeit und Hilfe der Heimerin Frieda Weidmann.
* Eppin. Am 22. Juli feiert Frau Wilhelmine Zeitler in Eppin ihren 80. Geburtstag.
* Drositz. Am 20. feierte das Ehepaar Mühlbauer Hermann und Frau die goldenen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurden schätzbare Geschenke gesandt.
* Zeitz. Am 21. Oktober tritt Hauptlehrer Böhm aus Oberlichtenau in den Ruhestand.
* Oberlichtenau. Als Jagdausschreiber und Beisitzer für Hirschjagd, Kalkjagd und Hühnerjagd wurde Fritz Herrmann ernannt. Jagdausschreiber Weidmann ist in den Ruhestand getreten.
* Weba. (Mitseinführung des Pfarrers R.) In der seitlich geschmückten Kirche wurde Pfarrer Gottfried Schmidt an sein (aus Dietzsdorf) hierher in sein Amt eingeführt. Amteinführung waren u. a. der Gemeindefürsorge, die Pfarrerin Frau, Schreier und Kiebing. Die Weibliche neue Pfarrerin hinterließ einen tiefen Eindruck. Die Weibliche wurde von Verehrungen des Gemeindefürsorge sehr ausnahmsweise.

Fortkinnahmen der Provinzstädte finfen.

Direkte Folge ist Erhöhung der städtischen Steuern.

Die Lage des städtischen Haushalts, besonders auch in der Provinz Sachsen, hat sich erheblich verschlechtert. Nach den Bestimmungen des Reichshaushaltsgesetzes sind die Einnahmen aus direkten Steuern in den Provinzialstädten mit bis zu 25 000 Einwohnern die Ausgaben im Wirtschaftsjahr 1927 noch um 20,1 Prozent bzw. 25,2 Prozent, während sie im Wirtschaftsjahr 1928 auf rund 460 100 RM, im Wirtschaftsjahr 1929 auf rund 670 200 RM, im Wirtschaftsjahr 1930 auf rund 840 100 RM, im Wirtschaftsjahr 1931 auf rund 1 010 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1932 auf rund 1 180 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1933 auf rund 1 350 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1934 auf rund 1 520 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1935 auf rund 1 690 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1936 auf rund 1 860 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1937 auf rund 2 030 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1938 auf rund 2 200 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1939 auf rund 2 370 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1940 auf rund 2 540 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1941 auf rund 2 710 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1942 auf rund 2 880 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1943 auf rund 3 050 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1944 auf rund 3 220 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1945 auf rund 3 390 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1946 auf rund 3 560 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1947 auf rund 3 730 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1948 auf rund 3 900 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1949 auf rund 4 070 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1950 auf rund 4 240 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1951 auf rund 4 410 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1952 auf rund 4 580 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1953 auf rund 4 750 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1954 auf rund 4 920 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1955 auf rund 5 090 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1956 auf rund 5 260 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1957 auf rund 5 430 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1958 auf rund 5 600 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1959 auf rund 5 770 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1960 auf rund 5 940 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1961 auf rund 6 110 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1962 auf rund 6 280 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1963 auf rund 6 450 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1964 auf rund 6 620 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1965 auf rund 6 790 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1966 auf rund 6 960 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1967 auf rund 7 130 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1968 auf rund 7 300 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1969 auf rund 7 470 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1970 auf rund 7 640 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1971 auf rund 7 810 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1972 auf rund 7 980 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1973 auf rund 8 150 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1974 auf rund 8 320 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1975 auf rund 8 490 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1976 auf rund 8 660 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1977 auf rund 8 830 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1978 auf rund 9 000 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1979 auf rund 9 170 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1980 auf rund 9 340 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1981 auf rund 9 510 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1982 auf rund 9 680 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1983 auf rund 9 850 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1984 auf rund 10 020 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1985 auf rund 10 190 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1986 auf rund 10 360 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1987 auf rund 10 530 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1988 auf rund 10 700 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1989 auf rund 10 870 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1990 auf rund 11 040 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1991 auf rund 11 210 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1992 auf rund 11 380 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1993 auf rund 11 550 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1994 auf rund 11 720 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1995 auf rund 11 890 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1996 auf rund 12 060 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1997 auf rund 12 230 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1998 auf rund 12 400 000 RM, im Wirtschaftsjahr 1999 auf rund 12 570 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2000 auf rund 12 740 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2001 auf rund 12 910 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2002 auf rund 13 080 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2003 auf rund 13 250 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2004 auf rund 13 420 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2005 auf rund 13 590 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2006 auf rund 13 760 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2007 auf rund 13 930 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2008 auf rund 14 100 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2009 auf rund 14 270 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2010 auf rund 14 440 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2011 auf rund 14 610 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2012 auf rund 14 780 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2013 auf rund 14 950 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2014 auf rund 15 120 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2015 auf rund 15 290 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2016 auf rund 15 460 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2017 auf rund 15 630 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2018 auf rund 15 800 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2019 auf rund 15 970 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2020 auf rund 16 140 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2021 auf rund 16 310 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2022 auf rund 16 480 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2023 auf rund 16 650 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2024 auf rund 16 820 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2025 auf rund 16 990 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2026 auf rund 17 160 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2027 auf rund 17 330 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2028 auf rund 17 500 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2029 auf rund 17 670 000 RM, im Wirtschaftsjahr 2030 auf rund 17 840 000 RM.

Schwerer Verlust für Stadt Kelbra.

WZL. Last jagte Feuer ab. Kelbra (Kr. Saengerhausen). Wie zuverlässig verläuft, hat sich die Bundesregierung des Reichs bestätigt. Die Stadt Kelbra verlor am 25. bis 27. Juli nachgehenden Feuerlöscher in Kelbra abzugeben. Begründet wird diese Maßnahme mit der schlechten wirtschaftlichen Lage vieler Kreise, auch unter den Bundesbesatzungsgebiets, und mit der frühen Lage des Deutschen Reiches überhaupt. Die Stadt Kelbra erleidet besonders in ihrer Wirtschaftswelt durch die Abgabe einen beträchtlichen Verlust.

Disziplinerverfahren gegen sich selbst beantragt.

* Merzen. Bürgermeister Meermann hat jetzt gegen die Vorwürfe der unrichtigen Zählung und Amtserschleichung, die in der fälschlich behaupteten Verwendung von dem Schöffengericht in Zangerhausen gegen ihn erhoben wurden, die Einleitung eines Disziplinerverfahrens gegen sich selbst beantragt.

Auf dem Sommerweg vom Rad gestolpert.

Ein Foter und ein Schwerverletzte. Ein Klein 6. Zeig. In der Nacht vom Sonntag zum Montag fuhr ein Motorradfahrer mit Beifahrer in den Straßenverkehr. Es trat eine ziemlich große Sturzflut ein, bei der vermutlich einem anderen Fahrer ausweichen wollten. Durch ein schnelles Tempo geriet er im Tempo des Sommerweges ins Schleudern und fuhr in den Straßenrand. Der Fahrer des Motorrads war sofort tot, während sein Beifahrer mit schweren Verletzungen davonkam.

Wirksame Belehrung.

* Leopoldsdorf. Bei einer Rasse erschien ein Kunde und wollte sein ganzes Vieh abgeben. Er hatte aber von der gleichen Rasse eine Duppel erhalten. Der Rassenbeamte erklärte sich sofort bereit, ihm sein ganzes Vieh abzugeben unter der einen Bedingung, daß er keinerlei Jagd für seine Jagdzeit zurückbleibe. Nachher ging der Kunde fort, ohne sein Vieh abzugeben.

Rehrhauer von Gefeiensmassen getötet.

* Giesleben. Gefeiensmassen in der Wäldung sind auf dem Glotzsch bei Rehrhauer Hermann Fleischmann aus Gersdorf durch plötzliche hereinbrechende Gefeiensmassen tödlich. Der Besatzung hinterließ Frau und zwei Kinder.

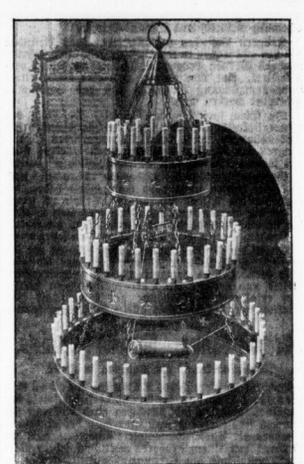
Opfer eines Sperlingsstichens.

* Giesleben. Vor einiger Zeit war, wie berichtet, eine Frau von einem Sperlingsstich verunruhigt worden. Die Frau ist jetzt an den Folgen der Verletzung gestorben.

Durch Selbststich lebensgefährlich verletzt.

* Schmenda (Datz). Auf dem im benachbarten Ort Dietzsdorf stattfindenden Schützenfest kam der Müller Fritz Watschorn aus Giesleben mit einem Gewehr. Im gleichen Augenblick entfiel ihm ein Schuß und traf ihn in den Kopf. Der Verletzte wurde sofort ins Krankenhaus Sangerhausen gebracht. Die Verletzung ist lebensgefährlich.

Gefallenen-Grennmal in Wimmelburg.



phot. Paul Brandt, Eilenburg. In der Kirche zu Wimmelburg bei Giesleben ist ein Gedenkmal mit 90 Kernen angebracht, den die Ereignisse des Weltkrieges gedenken. In der Mitte des Gedenkmales hängt eine Kugel in Goldfarbe, in der die Wimmelburger Gemeinde enthalten ist. An jedem Sonntag brennen mehrere des Gedenkmales die 90 Kerzen.

Wälder in den Schrebergärten.

* Schraplau. Als der Weinbergelieferer H. morgens seine Gurken abholen wollte, brangen ihm aus der Erde zwei Männer entgegen, die das Gurkenbeet herabzogen wollten. Da H. hinterher geschickt war, entließen die Täter. Ein ähnliches Ereignis hatte H. in der Nacht vorher. In den Schrebergärten 'Am Wehr' wurden alle Gärten geplündert.

Schraplau. Die Stadt will in der Nähe des Gaudelichen Steinbruchs ein Freibad errichten.

Die Vorarbeiten sind schon im Gange.

Die elektrische Platte auf dem Tisch.

* Gersdorf. Bekannte bemerken in den Vorbereitungen, daß aus einer Wohnung Unrat drang. Es stellte sich heraus, daß eine unter Strom stehende elektrische Platte auf dem Tisch stand und während in Brand gesetzt hatte. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Verletzt konnte jedoch größeres Unheil geschehen, zumal niemand zur Zeit des Brandes zu Hause war und ein Kind in der Wohnung schlief.

Unter den Rädern des eigenen Wagens.

* Halle. In der Marienstraße fuhr der Radverkehrsleiter Schmitz infolge Zeitweilens aus der Straßmitte. Er wurde von seinem eigenen Radsturz überfahren und blieb schwer verletzt liegen. Die Verletzte rufen mit dem Wagen weiter und rufen dabei mehrere Schreie aus.

Wieder Hagelschlag im Altharz.

* Halle. Ueber dem Altharz ging ein schwerer Hagel nieder. Die Hagelkörner lag teilweise bis 30 cm hoch. Der angenehmste Hagel an den Feldern ist sehr groß.

Sterleben. (Döhrerpassung.) Der

Wahlbezirk der Gemeinde wurde in drei Parzellen vergrößert und heißt in der Aufzählung von 1700 Wahlmännern ergibt.

„Großer Preis von Deutschland“ Nürburg-Ring, 19. Juli 1931

Rudolf Caracciola siegt überlegen auf Mercedes-Benz in Rekordzeit mit Continental „Record“ Reifen

- Nuvolari auf Alfa-Romeo Vierter der Klasse über 1100 ccm
Merz auf Mercedes-Benz Fünfter der Klasse über 1100 ccm
Stuck auf Mercedes-Benz Sechster der Klasse über 1100 ccm
Craf Arco Zinneberg auf Amilcar Zweiter der Klasse 500-1100 ccm
Macher auf DKW Sechster der Klasse 500-1100 ccm
Theissen auf DKW Frontantrieb Siebenter der Klasse 500-1100 ccm

fuhren ebenfalls dieses schwierigste aller Rennen erfolgreich auf

Continental „Record“



Hauptwerke Hannover · Excelsior-Werk Hann.-Limmer Peters Union-Werk Corbach

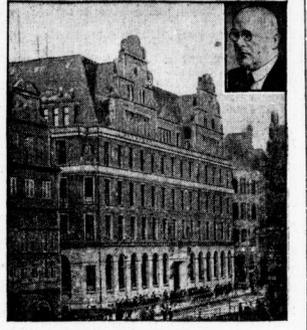
Devisen und Effekten.

Berliner Devisenkurse vom 20. Juli.

(Geld) (Sonder)	100	100	100	100
Franken	100	100	100	100
London	100	100	100	100
Paris	100	100	100	100
Brüssel	100	100	100	100
Amsterdam	100	100	100	100
Madrid	100	100	100	100
Lissabon	100	100	100	100
Porto	100	100	100	100
Barcelona	100	100	100	100
Valencia	100	100	100	100
Sevilla	100	100	100	100
Malaga	100	100	100	100
Cadix	100	100	100	100
Granada	100	100	100	100
Alcala	100	100	100	100
Valencia	100	100	100	100
Sevilla	100	100	100	100
Malaga	100	100	100	100
Cadix	100	100	100	100
Granada	100	100	100	100
Alcala	100	100	100	100

Der Berliner Börsevorstand, Marianna Wertpapierbörse, hat beschlossen: Alle Aufträge zum vorläufigen Kauf und Verkauf von Wertpapieren, in- und ausländischen Wechseln, ausländischen Zahlungsmitteln, gelten als erledigt. Aufträge, die bei Wiedereröffnung der Börse angeführt werden sollen, müssen mit dem Vermerk „neuer Auftrag“ wiederholt werden.

Das Bankhaus Schröder.



Oben rechts: Bankier Schröder.

Das bekannte Bremer Bankhaus J. R. Schröder hat sich am 1. Juni 1930 in Halle als Bank für den Mitteldeutschen Raum gegründet. Zum Sitz hat die neu gegründete Bankanstalt, die durch den Zusammenschluss der Norddeutschen Bank, der Mitteldeutschen Bank und der Halle'schen Bank zustande gekommen ist, ihren Hauptsitz in Halle gewählt.

Die Devisen kommen!

Die Devisenkurse des Monats und des frühen Dienstag verliefen bei den Banken und Sparkassen im Zeichen der neuen Vorberingung über die Erleichterungen des Wechselverkehrs. Demgegenüber in Betreff der Devisenkurse im Vergleich der vergangenen Woche. Allgemein konnte man feststellen, daß die Nervosität des Publikums erheblich abgeklungen ist; besonders bei den Banken war der Schalterverkehr durchaus normal. Über das die neue Vorberingung kann eine Herabsetzung der Devisenkurse nicht festgestellt werden, doch sind die Devisenkurse in den vergangenen Tagen unter dem Einfluß der günstigen Kurse zu verzeichnen sind, die teilweise die Beiträge der Ausgabekonten übersteigen. Vor allem haben die besaglichen Einzahlungen seitens der Einzelbanken.

Die Verhältnisse des Publikums erheblich abgeklungen.

Die in den letzten Tagen, wie wiederholt von uns berichtet, ein sehr lebhaftes Geschäft hatten, hat sich bei der Ausarbeitung der neuen Bestimmungen der Devisenverordnung und der Kapitalmarktverordnung im wesentlichen und insoweit bei der Devisenmarktstelle Halle wie bei den übrigen Privatbanken.

Die Verhältnisse des Publikums erheblich abgeklungen.

Die in den letzten Tagen, wie wiederholt von uns berichtet, ein sehr lebhaftes Geschäft hatten, hat sich bei der Ausarbeitung der neuen Bestimmungen der Devisenverordnung und der Kapitalmarktverordnung im wesentlichen und insoweit bei der Devisenmarktstelle Halle wie bei den übrigen Privatbanken.

Räumung der Stapelbestände.

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Juni.

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug im Juni die Rohproduktion 7.750.000 (Juni 1929: 7.120.000) Tonnen, die Verfeinerung 2.215.100 (Juni 1929: 2.000.000) Tonnen und die Aufbereitung 48.000 (Juni 1929: 48.000) Tonnen. Die Rohproduktion wies gegenüber dem Juni 1929 eine Steigerung von 8,4 Prozent bei Rohkohle und 2,1 Prozent bei Braunkohle auf. Die Verfeinerung wies gegenüber dem Juni 1929 eine Steigerung von 10,7 Prozent bei Rohkohle und 1,9 Prozent bei Braunkohle auf. Die Aufbereitung wies gegenüber dem Juni 1929 eine Steigerung von 0,0 Prozent bei Rohkohle und 0,0 Prozent bei Braunkohle auf.

Zur Infolvenz des Bankhauses Schröder.

Der Zusammenbruch des bedeutenden Bankhauses Schröder in Halle ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregt hat. Die Ursachen dieses Zusammenbruchs sind vielfach diskutiert worden. Ein Hauptgrund für die Infolvenz des Bankhauses Schröder ist die übermäßige Verschuldung des Bankhauses. Das Bankhaus Schröder hatte sich in den letzten Jahren durch den Erwerb von Immobilien und durch den Erwerb von Aktien in anderen Unternehmen stark verschuldet. Die Verschuldung des Bankhauses Schröder betrug im Juni 1930 100 Millionen Reichsmark. Die Verschuldung des Bankhauses Schröder betrug im Juni 1930 100 Millionen Reichsmark.

Mansfelder Ueberlandzentrale nach der Sanierung.

Die Sanierung der Mansfelder Ueberlandzentrale ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregt hat. Die Ursachen dieses Zusammenbruchs sind vielfach diskutiert worden. Ein Hauptgrund für die Infolvenz des Bankhauses Schröder ist die übermäßige Verschuldung des Bankhauses.

Die Berliner Handelsbank.

Die Berliner Handelsbank ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregt hat. Die Ursachen dieses Zusammenbruchs sind vielfach diskutiert worden. Ein Hauptgrund für die Infolvenz des Bankhauses Schröder ist die übermäßige Verschuldung des Bankhauses.

Nordwolle geht in Konkurs.

Hinter den Kulissen von Nordwolle. — Gerüchte um Zusammenbruch.

Die Inhaberpresse teilt mit, daß über das Bestehen der Norddeutschen Wollmanufaktur und Kammerzinnerei Bremen keine Nachrichten vorliegen. Die vier Inhaberpresse teilt mit, daß über das Bestehen der Norddeutschen Wollmanufaktur und Kammerzinnerei Bremen keine Nachrichten vorliegen.

Bank von England löst einen Teil der

Verrechnung Jacob Goldschmidts

entgegen, aus dessen näherer Umgebung man annehmen kann, daß dieser Bankier „mit dem letzten Fingerzucken“ erst im Spätherbst des letzten Jahres einen Verbindungsvertrag mit der Bank von England abgeschlossen hat.

Bank von England löst einen Teil der

Verrechnung Jacob Goldschmidts

entgegen, aus dessen näherer Umgebung man annehmen kann, daß dieser Bankier „mit dem letzten Fingerzucken“ erst im Spätherbst des letzten Jahres einen Verbindungsvertrag mit der Bank von England abgeschlossen hat.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Die Danat-Bank-Angelegenheiten für Fortführung.

In der Entschliessung, die in einer Verammlung der Angehörigen der Danat-Bank angenommen wurde, wird eine einstimmige Zustimmung der Reichsregierung, der Reichsbank und aller Großbanken zur Erhaltung der Danat-Bank verlangt.

Berheferte Liquidität bei „Adler“-Zement.

Die Adler-Zement-Fabrik-Gesellschaft m. b. H. Berlin, berichtet in ihrem Geschäftsbericht für 1930 auf den durch a. O. S. 63. 1. 1931...

Der Umsatz der Gesellschaft im abgelaufenen 1930 betrug mit etwa 25 Prozent abnehmend...

Waren und Preise.

Berliner Produktmarkt vom 21. Juli.

Die Warenmärkte sind sehr erregt worden. Inlandsmarkte...

Amstliche Produktnotierungen.

Table with columns for various goods like flour, oil, and sugar, listing prices and quantities.

Bericht der Preisprüfungs-Kommission...

Die Kommission hat festgestellt, dass die Preise für...

Verkehr...

Der Verkehr hat sich im Vergleich zum Vorjahr...

Wichtigste Nachrichten...

Einige wichtige Nachrichten aus der Provinz...

Amstliche haillische Produktnotierungen.

Table with columns for various goods like flour, oil, and sugar, listing prices and quantities.

Kurszettel der Hausfrau.

Table listing prices for various household goods and services.

Wichtigste Nachrichten...

Einige wichtige Nachrichten aus der Provinz...

Verkehr...

Der Verkehr hat sich im Vergleich zum Vorjahr...

Wichtigste Nachrichten...

Einige wichtige Nachrichten aus der Provinz...

FRÄSE-REGEN advertisement for a mechanical device, including contact information for Karl Maria Holzappel.

Wie kam nun Antonio Stradivari zum Fliegerei? Einmal und zum andern Male...

Die ganze Stadt wird wie eine Vorstellung...

Die ganze Stadt wird wie eine Vorstellung in einem ruhigen, friedlichen Zustand...

Wichtigste Nachrichten...

Einige wichtige Nachrichten aus der Provinz...

Verkehr...

Der Verkehr hat sich im Vergleich zum Vorjahr...

Wichtigste Nachrichten...

Einige wichtige Nachrichten aus der Provinz...

Advertisement for Hypothek and Geldmarkt, offering financial services and loans.

Advertisement for Spezialgeschäft, featuring various food and household items.

Advertisement for Küchen, Spisezimmer, and other furniture, including prices and contact info.

Ein Schiff fährt nach Süden

Roman von Hans Richter

Copyright 1930 by Ernst Kail's Nachf. (August Scherf) G. m. b. H., Berlin, 4. Fortsetzung.

"Mama, Herr Ingenieur! Da, wo die grüne Bodekante ist, da muß sie liegen. Da heißt sie auch leben Sie, die mit dem Zug! Na, sie wird doch nicht —"

"Am Ende blühe ein Veld auf... 'Studio, Mann!' möchte Herrb. Alinbergstein ihm bis zu ihm schillern. Unter Mitter haben es alle gefasst."

"Scha — aber die Frau ist nicht so fröhlich. Da — eins — zwei — drei... Na, Gott sei Dank, Herr Biemer, gesund ist sie ja! Ja meine, das ist die Frau!"

"Was geht denn hier eigentlich vor?" fragte Ema. "Eins — zwei — ein Junge, Herr Ingenieur! Es ist ein Junge!" Peter war sich in die Brust. "Eigentlich hab' ich auch nichts anderes erwartet."

"Da kann's Weiteren gratulieren, Ema", sagte Bernd. "Er ist Vater geworden — das war der historische Moment." Er gab mit keiner Zerknirschung kurze Hinweisen nach der Straße zu, um im letzten Augenblick heulen die Sirenen der 'Corcovado' manchmal senkrecht hinterinander.

"Der Kapitän muß doch gratulieren, Peter!" Und dann zu Ema: "Ach hab's dem Allen noch kurz vor der Abreise gesagt. Suerth hat er ja nicht"

an die Zuteiler herangewollt — es ist eigentlich verboten. Aber weil's ein gutes Dorn für unsere Fahrt ist —"

"Trüben wurde das Reisen immer noch einmal wiederholt. Dann aber schloß sich der qualmende Schlot des Schoppers, der bis hierher der 'Corcovado' das Geleit gegeben hatte, daswischen. Die Sirenen des Kleinen heulte. Und die des Kleinen übertrieb den Klischeebau: 'Zug — Zug — Zug!'"

"Kapitän Erländ heulte sich oben über die Ränge. 'Wolle Fahrt voraus! Heiß haben wir Platz genug!' Die 'Corcovado' hatte ihre Reise begonnen."

In der Nacht machte Ema auf und verließ die vermüdet schlammenden, wo sie eigentlich war. Suerth etwas hatte sie fast hin und her gemietet; aber jetzt war das kein Wogen mehr — jetzt war das etwas, das sie mit Gewalt nach links zog, dann wieder nach rechts. Unwillkürlich schalteten ihre Finger die kleine Lampe ein, die den ganzen Raum in ein gelblichweißes Licht tauchte.

Ran begann sie sich. Sie waren auf dem Schiff — sie fuhren; es mochte etwa fünf Uhr morgens sein. Die Zeit also, auf der sie Bräutigam sein wollten, mußten und sich dem freien Fortwachen näherten. Weiter oben hatte Suerth in so etwas Ähnliches gesagt: 'Vor der Überwindung steht eine schwere Weile.' Aber dann gleich hinzugefügt: 'Es wird es wenig beunruhigen, gnädige Frau; Schiffe wie unsere 'Corcovado' liegen selbst bei schwerer See ruhig, und an das leichte Wogen gewöhnt man sich.'

Es ist nicht, man gewöhnt sich daran. Sie warf einen Blick auf Georg, der neben ihr schlief. Er lag auf dem Rücken und atmete gleichmäßig und ruhig. Ganz sicher hatte er nicht so merkwürdige Träume gehabt wie sie. Sie wurde überhaupt nicht, ob Georg träumte. Er sprach nicht von solchen Dingen. An all

den Dingen, die sie nun verbeistete war, hatte sie niemals vom Gefühl frei werden können, daß sie und Georg sich noch nicht bis ins Letzte hinein fannnen. Doch sie mußte äußerlich miteinander leben, innerlich sich aber fremd geblieben waren.

Merkwürdig, daß sie gerade jetzt darüber nachdenken mußte! Es mochte wohl eine Folge der Träume sein, die sie so lange verfolgt hatten, bis sie aufgewacht war. Wirre, unflure Träume, denen man meistens ausweicht, aber die man nicht fliehen kann. Klären kann man nur mit einem wachen Kopf.

Ganz leise rind sie auf und schob den Vorhang von dem runden Fensterchen beiseite. Sie mußte sich auf die Füßchen stellen und mit der Hand das Geländer von der Seite wischen. Die Hand wurde eiskalt dabei; man konnte sie auf die Stirn legen — sie war dann wie eine kalte Kompreß.

Sie mußte sich an das Dämmerrösch erst gewöhnen. Es mochte hin und her, wußte sich selbst heraus, näherte sich der Schiffswand, flachte dabei, verlor wieder. Eine schwarze, unbemittelte Waffe, mit weichen Klauen durchsetzt, drückte, gar nicht einmal weh, taute ein Licht auf dem Bettchen, erlöschte wieder auf... 'Am fünf Uhr morgens werden Sie bei der Überwindung', hatte Suerth gesagt. Das war also Edele I. Und da, weiter hinten, die namenlosen Schiffe, das waren andere Schiffe.

Ganz in der Ferne verging es wie ein Streifen. Das Licht, das sie hätte so gern mit einem Menschen gesprochen, mit Georg, aber der schlief. Und ihr fiel auf, daß es oft schon so gewesen war, daß sie einander nicht verstanden. Zeit für seine Verleugung erloschen hatten, wußte es in der Erwartung des neuen Ereignisses. Und sie mußte sich in aller Dunkelheit und Dunkelheit das Wunder der Tropen an. Denn wie

ein Wunder mußte es sein, was sie erwarmete. Aber er —

Das war eben so! Der Mann erwartete die Arbeit. Es war ja immer das selbe. Man müßte ihm kaum Zeit lassen, die wichtigsten Dinge für sich selber zu erledigen. In einem der komfortabelsten Hotels waren Zimmer bestellt, in denen man hauchte, bis man eine passende Wohnung fand. Wie meist die des Wagners war, der oft seinen Rollen folgen ließ. Er hatte aber zum Anknüpfen darauf gemacht, es so bald als möglich zu tun. Für die Frau fand Georg vielleicht am Abend Zeit. Und sie erlebte Stadt und Land ganz anders. Wandlung heilte sich eine der Dänen der Bekandtheit zur Überlegung als Ruhezeit, aber doch nur für Stunden; die meiste Zeit brachte Ema für sich allein herum. Und das Witz, das sie in sich aufnahm, war nicht das Gedränge, und wenn sie miteinander verglichen, dann sprachen sie von zwei Welten.

Denn auch zwei Welten kamen sie auf und sie lebten in zwei Welten; Georg in der der Diplomatie und sie in der ihres Vaters. — Merkwürdig, daß ihr gerade in diesem Zusammenhang Rom einfiel! Sie lebten damals noch einige Zeit dort und befamen um Eltern herum Besuch von Professor Steinweg, der einen letzten großen Zetteln endlich erzielte, persönlich wieder zu Eltern in Rom. Gerade in dieser Zeit war Georg von vielerlei dienstlichen Verpflichtungen in Anspruch genommen, konnte sich seinem Schwiagervertrauen wenig widmen und überließ die Verpflichtungen seiner Frau, die bis vor dem Zug letzter erfüllt. Aber der alte Herr mit dem Jungen, dessen selbige letzter Zottler ein ganz neues Rom; ein Rom, das die Diplomaten nicht kannten. Und freute sich doch, wenn die Verbindungen des Schwiagervertrauens Zuren öffneten, die gewöhnlichen Beziehungen vertrießlichen blieben.

Schiffzimmer
Nehrszimmer
Küchen
Sundstube
Küchensaal
Küchensaal
Küchensaal
Küchensaal

Kilmerstraße 11
Kilmerstraße 11
Kilmerstraße 11

Staubend Billig
Staubend Billig
Staubend Billig
Staubend Billig

Staubend Billig
Staubend Billig
Staubend Billig
Staubend Billig

Die neueste "MURATTI"
ist nicht nur eine Sensation, sondern eine Tat, auf die die gesamte deutsche Cigarettenindustrie stolz sein kann nie der Sportsmann auf die Rekordleistung seines Weltmeisters.

Arzt-Instrumentarium
Arzt-Instrumentarium
Arzt-Instrumentarium
Arzt-Instrumentarium

Ballon-Rad
Ballon-Rad
Ballon-Rad
Ballon-Rad

K. Möller
K. Möller
K. Möller
K. Möller

Reiche Auswahl!
neue und gebrauchte
Pianos
selten günstige Preislagen
Barzahlung hohen Rabatt
auch Teilzahlung

Hoffmann
Riebeckplatz

Gelegenheitskauf!
Neue Mifa-Fahrräder
K. Möller
Schneerstraße 1
Pianos
letzt besonders billig auch auf Kredit

Speisezimmer-einrichtungen
Speisezimmer-einrichtungen
Speisezimmer-einrichtungen
Speisezimmer-einrichtungen

2 Spiel-Autom.
2 Spiel-Autom.
2 Spiel-Autom.
2 Spiel-Autom.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

Billig und doch gut!
Schlafzim. 580 450 350 275
Speisezimmer 650 550 300
Küchen 840 225 160 120 90
Sofa 90 65 55
Chaiselongue 55 45 38
Furgardrobe 55 45 34 24
Diverse andere Möbel billigst!

Möbel-Becker, Leipzigerstr. 10
Leipzigerstr. 10
Leipzigerstr. 10

Möbel billigst!
Möbel billigst!
Möbel billigst!
Möbel billigst!

Möbel billigst!
Möbel billigst!
Möbel billigst!
Möbel billigst!

ROT-WEISS MURATTI
DICKES FORMAT - PACKUNG 50 PFG

Lebensversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft

Wahlkreis
Wahlkreis
Wahlkreis
Wahlkreis

Senden Sie sich bitte den Kleinanzugenteil der H. N. an!

